

Handout Predigt Mt 6,25-34 “Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes”

1) Mt 6,33: *Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen!*(Luther 2017)

Dieser Vers ist keine Option, Jesus sagt ganz klar, dass hier alle gemeint sind, keiner ist ausgenommen. Jesus meint hier eindeutig, dass unser ganzes Leben, unsere ganze Zeit, unser ganzer Tag auf dieses „Trachten“ ausgerichtet sein soll.

Was für eine Aufforderung! Wie soll das gehen? Wer kann das leisten?

Neben Ehe, Familie, Kinder, Haushalt, Job, Freunde, Freizeit (Fitness, PC, TV) auch noch Gemeinde (Hauskreis, Gottesdienst, Kinderarbeit, Begrüßungsdienst.....)? ?

(Trachten: sich kümmern, danach suchen, sich einsetzen, danach streben, verlangen haben und sich darauf konzentrieren.)

Das Reich Gottes nach dem wir trachten sollen, ist das Reich, in dem Jesu Barmherzigkeit, seine Gerechtigkeit und Vergebung nicht nur gesagt, sondern getan wird, angewandt wird. Hier sollen die Christen Gottes Liebe unter ihren Partnern, Kindern, Kollegen, Nachbarn, ja sogar unter ihren Feinden ausüben. Sie sollen Licht und Salz sein (Mt 5,13), hier sollen keine Schätze gesammelt werden (Mt 6,19) und man sollte sich nicht sorgen, da unser Vater im Himmel um all unsere Bedürfnisse weiß. Denn es geht in diesem wichtigen Vers ja weiter: ...“ *so wird euch das alles zufallen!*“

Diese Aufforderung Jesu besteht: Trachte oder suche oder strebe zuerst nach Gottes Reich, nach seiner Königsherrschaft und nach seiner Gerechtigkeit ...Aber wie ist das zu schaffen? Neben all den Belastungen, Verpflichtungen, neben all den Sorgen und Nöten, neben Krankheit und neben all den Bedenken und der vielen Arbeit?

Nicht neben sondern auf!

Jesus Christus, sein Reich, seine Königsherrschaft ist das **Fundament**.

ER ist der Tragende, der Durchdringende, der Haltgebende – niemand anders! Kein verdientes Geld, keine Karriere, kein Partner, Freund, Verwandter, kein Geschäft, keine Kleidung, kein Haus und kein Reichtum kann das tragende Element in unserem Leben sein. Nichts kann unser Vakuum in unserer Seele füllen. Jesus sagte einmal: „*Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnen würde und nähme doch Schaden an seiner Seele?*“ (Mt 16,26) Jesus allein und immer wieder Jesus ist das tragende Element in unserem Leben, der alles zusammenhält, der trägt, bewahrt, der Halt und Stabilität gibt.

Frage: Was macht der Gedanke mit dir, dass „Leben als Christ“ nicht neben all dem anderen auch noch geschafft werden muß, sondern die Grundlage für **alles** andere ist?

2. Wie funktioniert das Trachten, Suchen, Verlangen nach der Königsherrschaft?

Wir kennen das: Jede Beziehung geht über kurz oder lang in die Brüche, fängt an zu bröckeln oder sich aufzulösen, wenn wir keine Zeit investieren. Beziehung funktioniert nicht, wenn wir keine Zeit miteinander verbringen, es geht einfach nicht.

Wenn wir mit Jesu keine Zeit verbringen, wenn wir meinen, wir haben zu viel zu erledigen, zu viel um die Ohren, zuerst muss dies und jenes erledigt werden, vieles ist so dringend, so vorrangig, haben wir kein Fundament für unser „Leben als Christ“.

Jesu sagt, wenn wir zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit suchen, trachten, Verlangen haben, dann wird uns all das andere obendrein dazugegeben werden! Das ist eine Zusage, **eine Verheißung**.

Was wird uns dazu gegeben? Was wird uns zufallen? Die Dinge, nach denen die Heiden trachten, nämlich Nahrung, Kleidung, Geld..... unser tägliches Brot – wie wir es im Vaterunser beten –alles was wir brauchen.

Frage: Wie lebst du deine Beziehung zu Jesus? Versorgt Gott dich?

Siehe auch Mt 5, 3-12; Mt 6, 8. 30b; Mt 61,9; Mt 6,21; Mt 6,24

3) Jesus zuerst – unsere Beziehung zu Jesus durchdringt alles!

Wenn wir also Gottes Reich an die erste Stelle setzen, dann nimmt sich Jesus nicht nur unserer Bedürfnisse an, sondern unser Leben hat Auswirkungen, es zieht Kreise. Hinein in unsere Beziehungen, in unsere Ehe, in die Kindererziehung, in die Freundschaften, in die Arbeitswelt, die Kollegen, es zieht Kreise auch in unsere Nachbarschaft, in unsere Freizeitgestaltung, in unsere Umgebung, Umwelt.

Zuerst Jesus, dann alles andere! Wenn ich also zuerst zu Jesus gehe, mit ihm rede – bete – sein Wort lese, es auf mich wirken lassen, frage, „Was willst du heute von mir? Ich stelle mich dir heute ganz zur Verfügung, ich bin ganz dein, ich liebe dich, geh mit mir in allem, was mich heute betrifft“, dann wird mein Tag von Jesus aus gestaltet, von ihm durchdrungen, egal ob ich nun auf der Arbeit bin, ob ich mich gerade um die Kinder kümmern muss, ob mir die Wäscheberge, der Abwasch, der Haushalt über den Kopf wächst, egal, ob die Kollegen mal wieder fordern oder über mich herziehen, ich kann ihnen im Namen Jesu vergeben, denn Jesus lebt in mir, sein Reich ist Barmherzigkeit und Liebe, Gnade und Vergebung.

Frage: Hat dein Leben als Christ Auswirkungen auf deine Umgebung, deine Mitmenschen?